

12

---

# **Bildung in neuer Sicht**

Schriftenreihe des Kultusministeriums Baden-Württemberg  
zur Bildungsforschung Bildungsplanung Bildungspolitik

---

## **Gesamtplan für ein Kooperatives System der Erwachsenenbildung**

Empfehlungen zur Neugestaltung und Koordinierung  
vorgelegt vom Arbeitskreis Erwachsenenbildung  
des Kultusministeriums Baden-Württemberg

Reihe A Nr. 10

Neckar-Verlag

# Inhaltsverzeichnis

|   |     |
|---|-----|
| <b>Der neue Standort der Erwachsenenbildung</b><br>von Kultusminister Professor Dr. Wilhelm Hahn  | VII |
| Vorwort   | XV  |
| Einleitung  | I   |
| <b>1. Teil: Die Aufgaben der Erwachsenenbildung</b>   | 6   |
| Einleitung  | 6   |
| I. Das System der Erwachsenenbildung  | 9   |
| A. Erwachsenenbildung als Ausgleich versäumter Bildungschancen  | 9   |
| Erwachsenenbildung als Ausgleich des Bildungsnotstandes S. 9 – Erwachsenenbildung als Ausgleich des regionalen und sozialen Bildungsgefälles S. 10.   |     |
| B. Erwachsenenbildung als neues System im Rahmen des gesamten Bildungswesens  | 11  |
| Erwachsenenbildung und Zweiter Bildungsweg S. 11 – Der neue Bildungsweg und seine Zertifikate S. 11 – Die Verbesserung der Grundbildung: eine vernachlässigte Aufgabe der Erwachsenenbildung S. 12 – Die Frauenbildung innerhalb des Systems der Erwachsenenbildung S. 13 – Die Verbindung von berufsspezifischer und allgemeiner Weiterbildung S. 15 – Die Koordination zwischen berufsbildenden und allgemeinbildenden Institutionen der Erwachsenenbildung S. 16 – Das System der Erwachsenenbildung als unentbehrliche Ergänzung des bisherigen Bildungssystems S. 17 – Die permanente Weiterbildung S. 18 – Zusammenfassung S. 19. |     |
| C. Die Einheit des Systems der Erwachsenenbildung   | 20  |
| Das Zusammenwirken von Staat, Gemeinden und gesellschaftlichen Gruppen beim Aufbau des neuen Systems der Erwachsenenbildung S. 20 – Die ökonomischen Prinzipien und die demokratische Realisierung eines offenen Systems der Erwachsenenbildung S. 23.  |     |
| II. Die Bildungsbedürfnisse der erwachsenen Menschen und die Eigenständigkeit der Erwachsenenbildung  | 24  |
| Einleitung  | 24  |
| Die Bereiche der Erwachsenenbildung S. 24.  |     |
| A. Der private Bereich  | 25  |
| Struktur und Gefährdung des privaten Bereiches S. 25 – Die Familie S. 26 –  |     |
|   | III |

Labilität der Sitte, Zwang zur Reflexion, Aufklärung als Lebenshilfe S. 27 – Gesundheitspflege als Modell der Grundbildung im privaten Bereich S. 29 – Erziehungsberatung S. 29 – Sexualerziehung S. 30 – Die Bildung der Frauen S. 30 – Die Massenmedien S. 32 – Die Begriffe der Bildung und der Kultur S. 34 – Kunst und Musik S. 35 – Literatur S. 36 – Die religiöse Bildung S. 38.

**B. Die Berufs- und Arbeitswelt 38**

Der methodische Ausgangspunkt der Analyse S. 38 – Die Bedeutung der Bildungssysteme als Teile der Infrastruktur der industriellen Gesellschaft S. 40 – Ableitung der Struktur der Bildungsbedürfnisse aus der allgemeinen Verfassung der Berufs- und Arbeitswelt S. 43 – Der Begriff des Berufes S. 45 – Die Krise des Berufes in der technischen Welt und die Möglichkeiten ihrer Überwindung S. 45 – Der Beruf als gesellschaftliches Ordnungsprinzip: Berufsorganisation und Stellung im Beruf S. 46 – Die Ergänzungen des Systems der Berufsausbildung durch ein elastisches Zusatzsystem der Umschulung und Weiterbildung S. 48 – Der Begriff der Arbeit S. 49 – Die Arbeitsplatzanforderungen S. 49 – Arbeit als gesellschaftliches Verhältnis S. 49 – Der Begriff des „Job“ S. 51 – Der Betrieb und seine Struktur S. 52 – Die Umgestaltung der sozialen Beziehungen durch Mechanisierung und Automation S. 57 – Die Humanisierung der Arbeitswelt als Aufgabe der Erwachsenenbildung S. 58.

**C. Der öffentliche Bereich 59**

Politische Bildung als Existenzbedingung des modernen Staates S. 59 – Der außenpolitische Aspekt S. 60 – Der innenpolitische Aspekt S. 61 – Politische Willensbildung und Antagonismus der Interessen S. 62 – Politische Bildung im Zeichen der Entfremdung der breiten Massen der Wähler von der politischen Führung, Information und Informationspolitik S. 62 – Politische Willensbildung in der Spannung zwischen gesellschaftlichen Interessenlagen und weltpolitischem Horizont S. 63 – Demokratie und Establishment S. 65 – Die permanente Fortbildung der Spitzenkräfte in Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft S. 66 – Politische Bewußtseinsbildung, Kooperation im Konflikt und rationale Kritik als Prinzipien der Erhaltung des Staates S. 67 – Die Priorität der politischen Bildung und die Struktur der allgemeinen Bildung in der wissenschaftlich-technischen Welt S. 68.

**2. Teil: Vordringliche Probleme und Aufgaben der Erwachsenenbildung im Lande Baden-Württemberg 70**

**Einleitung 70**

Einordnung der Erwachsenenbildung in der Gesamtkonzeption für das Bildungswesen S. 70 – Die Bedeutung der Erwachsenenbildung für die Strukturentwicklung des Landes S. 71 – Die Problemstellung des Arbeitskreises für Erwachsenenbildung S. 71 – Arbeitsplan und Methoden S. 72.

**I. Die Erwachsenenbildung auf dem Lande 74**

**A. Die Situation auf dem Lande 74**

**B. Die allgemeinen Entwicklungstendenzen im Vergleich zum gegenwärtigen Stand der Erwachsenenbildung auf dem Lande. 79**

Die allgemeinen Entwicklungstendenzen S. 79 — Gegenwärtiger Stand der Erwachsenenbildung S. 80 — Besondere Schwierigkeiten der Erwachsenenbildung auf dem Lande S. 81.

C. Aufgaben und Zielsetzungen der ländlichen Erwachsenenbildung 83  
Allgemeine Konsequenzen aus dem Vergleich der Entwicklungstendenzen mit dem gegenwärtigen Stand der ländlichen Erwachsenenbildung S. 83 — Benachteiligung der nichtbäuerlichen Landbevölkerung S. 84 — Moderne Aufgaben und Formen der Fort- und Weiterbildung in der Landwirtschaft S. 84 — Die Umschulung der in der Landwirtschaft freierwerbenden Arbeitskräfte S. 85 — Die Aufgabe der Integration der agrarischen und nichtagrarischen Berufsgruppen S. 85 — Die Aufgabe der freiwilligen Koordination der Träger der Erwachsenenbildung S. 86 — Vordringliche Aufgaben und Zielsetzungen der ländlichen Erwachsenenbildung S. 86 — Bildungsberatung S. 86 — Wiederholung und Ergänzung der Grundbildung S. 87 — Gemeinsamkeit der allgemeinen und der technischen Grundbildung für bisher getrennte Berufsgruppen und soziale Schichten S. 87 — Das Generationenproblem S. 87 — Das Problem der Bildungshilfe für die Frauen S. 88 — Zusammenfassung S. 88.

Anhang: Vorschlag für die Arbeit der Erwachsenenbildung im Rahmen des Bildungszentrums Markdorf 88

II. Die Erwachsenenbildung in Industrie, Gewerbe, Handel und Dienstleistungsberufen 92

Vorbemerkung S. 92 — Wirtschaftswachstum und Erwachsenenbildung S. 93 — Verbreiterung und Differenzierung der technischen Grundbildung im Rahmen der permanenten Weiterbildung S. 94 — Umschulung S. 95 — Das Entstehen neuer Ausbildungstypen S. 96 — Das Baukastenprinzip in der beruflichen Weiterbildung und die Einführung der entsprechenden Zertifikate S. 97 — Die Fortbildung der Führungskräfte S. 97 — Vorbereitung von Fach- und Führungskräften auf Tätigkeiten im Ausland S. 99 — Die Fort- und Weiterbildung der Frauen S. 99 — Die Ausbildung ausländischer Arbeitnehmer S. 100.

III. Die Öffentlichen Büchereien 101  
Begriff, Aufgabe und Stellung der Öffentlichen Bücherei S. 101 — Der Bedarf des Öffentlichen Büchereiwesens im Lande Baden-Württemberg S. 102 — Regionalplanung S. 104 — Zusammenfassung S. 104.

3. Teil: Die Organisation des neuen Systems der Erwachsenenbildung 105

I. Das System der Erwachsenenbildung als Modell demokratischer Kooperation von öffentlichen Instanzen mit autonomen gesellschaftlichen Organisationen 105

II. Die Organisation des kooperativen Systems der Erwachsenenbildung 106

A. Die Organisation der Zusammenarbeit der beteiligten Ministerien mit den autonomen Trägern der Erwachsenenbildung auf Regierungsebene 106

Der allgemeine Rahmen der Erwachsenenbildung S. 106 — Einordnung der Erwachsenenbildung in die Gesamtkonzeption des Bildungswesens S. 106 — Einordnung der Erwachsenenbildung in die Wirtschaftsplanung S. 107 — Ein-

ordnung der Erwachsenenbildung in die Regionalplanung S. 108 – Die Grundsätze der Organisation des Systems der Erwachsenenbildung im Rahmen der gegenwärtigen Rechtslage S. 108 – Die Koordinationsbefugnis der Kultusverwaltung S. 108 – Die Maßnahmezuständigkeit anderer Regierungsressorts S. 109 – Die Autonomie der nichtstaatlichen Träger der Erwachsenenbildung S. 109 – Der Einbau der Wissenschaft in die Organisation der Erwachsenenbildung S. 109 – Zentrum für Bildungsforschung S. 110 – Planungsgruppe S. 111 – Organisationsschema S. 112.

**B. Die Organisation der Zusammenarbeit öffentlicher Instanzen mit autonomen Trägern der Erwachsenenbildung auf der Ebene der Landkreise und Gemeinden** 114

Die Mitarbeit der Landkreise und Gemeinden S. 116 – Abstimmung der lokalen Planung auf die Landes- und Regionalplanung S. 116 – Arbeitsausschüsse für Erwachsenenbildung S. 117 – Die Zusammensetzung der Arbeitsausschüsse S. 117 – Zusammenarbeit mit den regionalen Planungsgemeinschaften S. 118 – Einbau der Erwachsenenbildung in die ländlichen Bildungszentren S. 118 – Ausbau der öffentlichen Büchereien S. 118 – Zusammenarbeit mit Betrieben S. 118 – Jahresberichte der Arbeitsausschüsse S. 119.

**C. Formen und Möglichkeiten der Kooperation der autonomen Träger der Erwachsenenbildung untereinander und mit den öffentlichen Instanzen** 119

Die Prinzipien der Unterstützung der freien Erwachsenenbildung durch öffentliche Mittel S. 119 – Autonomie und Kooperation S. 120 – Die Erweiterung der Wirkungsmöglichkeit der autonomen Träger durch ein kooperatives System der Erwachsenenbildung S. 121 – Modelle der Kooperation S. 122 – Das Eigeninteresse der autonomen Träger am Aufbau eines kooperativen Systems der Erwachsenenbildung S. 122.